

Netzwerk Friedenssteuer

Träger des Aachener Friedenspreises 1993



Netzwerk Friedenssteuer e.V.

Vorstand
Dr. Wolfgang Steuer
Am Kälberrain 20
78647 Trossingen
Tel: 07425 5856
w.steuer@friedenssteuer.de

06.04.2018

Protokoll der Frühjahrstagung und Mitgliederversammlung 2018

Freitag 23.03. – Sonntag 25.03.2018 Bad Hersfeld, Jugendherberge

Teilnehmer: U. u. R. Antoch, J. Birk, A. Blattmann, K. Borst, G. Brammer, W. Engmann, S. Großmann, L. Hoffmann, B. Janus, D. v. Krosigk, G. Lattmann-Kieser, R. Makein, H. Morgenstern, G. Nehls (Fr. und Sa.), G. Rehmann, K. Rottmayr (Sonntag), W. Steuer, B. Stötzner (Fr. u. Sa.), B. Weigel. Gäste: H. Schumann-Held (Fr-Abend) und Dr. J. Hanel (Samstag)

Freitag, 23.03.18

Zeit	Thema
14:00	<i>AG Steuern zu Pflugscharen - Treffen in der JH</i> TN: L. Hoffmann, B. Janus, R. Makein, H. Morgenstern, W. Steuer, B. Stötzner siehe separates Protokoll
18:00	Abendessen
19:00	Gesprächs- und Erinnerungsrunde zu Michael Held, mit Heide Schumann-Held als Gast. Projektion einer Diashow zu Michael 2004 - 2017, Fotobuch dazu als Geschenk an Heide.

Samstag, 24.03.2018

	Thema	
8:00	Gute Worte zum Tag - Gudrun Rehmann Texte zum besonderen Stand unseres Vereins aus folgenden Büchern: Lit.: Kristina Reftel „Ich habe nach dir geworfen“, Mosaik bei Goldmann 2009 Claudia Peters (Hrsg.) „Im Dunkel glüht der Funke Hoffnung“ Schwabenverlag 2010	
	<i>Frühstück</i>	
9:15	Wolfgang Steuer (WS) eröffnet die Arbeitssitzung <ul style="list-style-type: none">Hinweis auf „Der militärische Weg hat einen zu hohen Preis“, Interview m. Th. Carl Schwoerer in Frankfurter Rundschau v. 19.02.18 (Artikel bei WS anfordern oder:	



	http://www.fr.de/politik/zeitgeschichte/die68er/68er-serie-der-militaerische-weg-hat-einen-zu-hohen-preis-a-1450771)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf die Materialien zum Mitnehmen und das Tiedemann-Buch • Hinweis „Mehr fürs Militär – nicht mit uns“ – Unterschriftenlisten von Pax Christi 	
TOP:	Kurzer Rückblick auf die Organtagung 2017 (WS)	
1	und kurzer Rückblick auf den bisherigen Rechtsweg	
2	<p>Unterstützerkreis im Netzwerk: neu dabei sind Pfr. Lutz Krügener / Ev. LK Hannover und Prof. Ulrich Duchrow / Heidelberg</p> <p>Ria fragt erneut bei Martin Arnold nach</p> <p>Im Bereich Kultur und Sport fehlt noch jemand, wünschenswert wären Voten + Bilder von jungen Leuten!</p>	Ria Ma- kein Alle
3	<p>Kampagne Bürgerbündnis 2017 – Wahlprogramm der Zivilgesellschaft vorgestellt von WS und Gertie Brammer. Besondere Motivation von Michael Held, noch zu Lebzeiten eine Veränderung hin zu einer menschen- und umweltgerechten Politik zu erreichen</p>	
3 a	<p>Résumé und Beurteilung: Echo, Wirkung, Kritik (Michael, Marco, erreichte Gruppen, Verbreitung, Unterstützer, politisches Echo, Fehleinschätzungen)</p> <p>Dauer-Problem: Die Ressourcen aller Organisationen erlauben keine echte Gemeinschaftskampagne: Aber genau diese ist nötig!</p>	
3 b	<p>Finanzen der Kampagne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einnahmen: Guthaben aus aufgelöstem Anderkonto 18.000 €, Spenden mit Betr. „für Kampagne“ und Spenden anlässlich Michaels Trauerfeier 7.290 € = 25.290 € • Ausgaben für Kampagne 24.700 € 	
3 c	<p>Das Fazit wird noch Publik Forum/Bettina Röder angeboten.</p> <p>Lit.: <i>Handbuch für gewaltfreie Kampagnen</i> Hrg. WRI, im Verlag Graswurzelrevolution</p>	Vorst. + GB
	<i>Kaffeepause</i>	
4	<p>Vorstellung einer Aktion <i>Ein Impuls für mein Finanzamt</i> (unsere Aktion ‚kleine Schritte‘ & GCOMS = Global Campaign on Military Spending)</p> <p>WS legt einen Flyer vor mit Briefentwurf für Überweisung von 4,30 € ans Finanzamt (symbolisch für Art. 4 Abs. 3 unseres GG) – <u>einhellige Zustimmung.</u></p> <p>Der Brief wird nochmals überprüft. GB beauftragt den Druck des Flyers.</p> <p>Eine Rundmail mit Ankündigung soll Mitte April rausgehen – Briefe können also mit der ESt-Erklärung Ende Mai (oder sonstiges Datum) ans FA geschickt werden.</p> <p>Der Flyer soll ebenfalls der nächsten Friedenssteuer-Nachrichten-Ausgabe beigelegt werden: Auflage 550, dazu Verteil-Exemplare mind. 250.</p> <p>Zugestimmt wird auch der Verknüpfung mit GCOMS. Dieser wollen wir den Flyer in englischer Sprache und mit einem international bedeutsamen Symbolbetrag für die Überweisungsbeträge präsentieren – z. B. 2 € für die <i>angepeilten 2% des BIP</i> aller Nato-Staaten für Rüstung, oder ein länderspezifischer Symbolbetrag zur freien Wahl.</p>	Vorst. GB WS GB Vorst.
5	<p>Potentiale des Netzwerks FS:</p> <p>Tischvorlage: Tabelle „Tätigkeiten u. Zeitbudget“ wird von den Teilnehmenden ausgefüllt. Diese Aufstellung soll zu der Einschätzung verhelfen, wer an was mitarbeitet und mit welchem Zeitbudget.</p>	
6	<p>Berichte der AG und Planungen für 2018:</p>	
6.1	<p>RG SzP-Ost und AG-SzP (bundesweit)</p> <p>Entwicklungen in div. Ev. Landeskirchen; Kirchentag 2017 (Bericht). Es bestehen nur</p>	



	<p>noch geringe Erfolgsaussichten bei der kirchlichen Lobbyarbeit; vielleicht noch in der badischen Landeskirche (Workshop WS 28.04.18 bei EKiba-Studententag in Karlsruhe).</p> <p>Gedanken dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchensteuer-Verweigerung ankündigen? – Ein Standard-Artikel ist nötig mit Hinweis auf z.B. Beschluss der Bundessynode der Ev. DDR-Kirchen, siehe http://www.netzwerk-friedenssteuer.de/index.php/steuern-zu-pflugscharen/msv-und-kirchen -> Artikel von Prof. Jörg Winter 2018-02, Fußnote • Unser Thema bei „Die Junge Welt“ unterbringen – Gertrud Nehls will einen Kontakt versuchen • Gisela hätte gern einen Artikel-Entwurf für Kirchenzeitung (kurz vor April) • Brigitte berichtet vom Erfolg beim transparent-Machen der Kirchenfinanzen • Lina wirbt für Mitarbeit beim DEKT-Stand. Jedoch sagt hier jetzt niemand zu. Anfrage von Hannelore kommt noch. 	<p>Nehls</p> <p>GB?</p> <p>Ms</p>
6.2	<p>CPTI</p> <p>Jan ergänzt den Bericht. Seit Juni gab es eine Skype-Konferenz des Vorstandes. Noch haben sich Jan und Dietmar nicht im tragfähigen Arbeitsmodus gefunden. CPTI hat Finanzschwäche. Die Arbeit unseres Mannes in Genf, Christophe Barbey, muss <i>bezahlt</i> werden. Die formalen Dinge bei der UN konnten eingehalten werden. Der versprochene Spenden-Aufruf von England soll nochmals angefragt werden (Jan – Shaughan Dolan)</p> <p>Wir – NWFS – fragen nochmals bei Dietmar nach Protokoll u. nächsten Schritten.</p>	<p>Jan</p> <p>Vorst.</p>
6.3	<p>Bericht Nürnberger Gruppe, Versand von FN und Spendenbescheinigungen (Lina)</p> <p>Neu: Am 7.07. fährt eine Busgruppe nach Büchel zum Gottesdienst mit Renke Brahms, dem EKD-Friedensbeauftragten, und sicherlich vielen Besuchern (-> Werbung!).</p>	<p>Alle</p>
6.4	<p>Bericht Berliner Gruppe (Gisela)</p> <p>Seit Jahresanfang hat sich Gisela über eine Petition auf open Petition informiert. Sie weist uns auf den Online-Fahrplan für das Vorgehen hin.</p> <p>Dedo hält online-Petition für unsere Frage für völlig erfolglos – andere Petitionen starten mit publikumswirksamen Themen; unser Anliegen reizt kaum jemanden. Gisela, Jan: falsches Medium und zu viel Arbeit; Hannelore, Gertie: ständiges Nachsetzen nötig -> Überforderung; Brigitte: wir müssten dann emotional, z. B. mit Kriegsoffer-Kindern oder Ähnlichem arbeiten.</p> <p>Einfache Online-Unterschriften können zwar öffentl. Druck machen, können jedoch nicht beglaubigt und deshalb nicht für eine Bundestags-Petition verwendet werden.</p> <p>Für die <i>öffentliche</i> Anhörung im Petitionsausschuss des BT sind 50.000 Unterschriften innerhalb von 3 Monaten nötig!</p>	
12:30	<p><i>Brunhilde Stötzner verabschiedet sich</i></p> <p><i>Mittagessen & Pause</i></p>	
(7)	<p>Das geplante Gespräch mit <i>Tobias Pflüger (MdB LINKE)</i>: „Wie erreichen wir breitere Zustimmung für ein Zivilsteuergesetz bei Parlamentariern, und wie gelangt unsere Forderung in Partei- und Wahlprogramme?“ entfällt.</p> <p>Der Referent hat aus dienstlichen Gründen abgesagt; es konnte kein Ersatz gefunden werden. – Thema auf 17:45 h verschoben.</p>	
8	<p>Zukunft des Vereins Netzwerk Friedenssteuer e.V. Teil 1</p> <p>Möglichkeiten für die älter und kleiner werdende Gruppe des NWFS:</p>	<p>18 TN</p>



- a. Wahl eines neuen Vorstandes
- Wolfgang fühlt sich durch die Menge der Vereinsarbeit am Limit. Er wird dieses Jahr 75 J. alt.
- b. Fusion mit einer anderen Organisation
Begründung von Martin Rambow: Noch haben wir Ressourcen und können einiges einbringen.
- c. Auflösung und Weiterarbeit in einem größeren Verbund / Verein

Diskussion:

- Einzelne TN sind von der angeregten Vereinsauflösung überrascht
- Wir haben vor der Vereinsgründung (2003) als AG im BSV gearbeitet
- Wie liefen Treffen der Initiative damals? Es gab einen Sprecherkreis, der die Organisation im Wesentlichen leistete. Die Herbsttreffen organisierte SzP – war das weniger Arbeit?
- Frage: Sollten wir die Basis der Mitgliedschaft vergrößern, um Arbeit auf mehr Menschen verteilen zu können?
- Zentrale Frage: Machen wir mit dem Thema ZStG weiter??
- Unser Thema findet oft Zustimmung; aber nur wenige werden aktiv. Gisela sieht wenig Hoffnung, aber sie macht weiter mit.
- *Eindrücke durch neue Teilnehmer*in*:
- Wolfgang Engmann wundert sich über unsere Hoffnungslosigkeit. Habt Ihr sondiert, die ganze Friedensbewegung zu bündeln? Bisher gibt es kein gemeinsames Aktionsbündnis.
- Johannes Hanel: Friedensbewegung macht Hoffnung gegen kapitalistisch-militärischen Komplex. Er sieht eine Ausgaben-/Verbrauchssteuer kommen in 20 - 30 Jahren. Er denkt an eine Zusammenarbeit mit Bund d. Steuerzahler, attac, MD (Bundesweiter Volksentscheid). „Unsere Feinde sind nicht aus Fleisch und Blut“; es geht um geistige Auseinandersetzung.
- Susanne Großmann: Ich gebe nicht auf und mache MSV weiter. Das Sicherheitsdenken ist zu stark ausgeprägt!
- 2019 sind Vorstandswahlen. Dann sind weiter 3 Vorstandsleute nötig. Wolfgang wird den Vereinsvorsitz abgeben. Wenn sich niemand findet, müsste zur Not der Verein aufgelöst werden.
- In diesem Fall würden wir unsere Selbständigkeit und auch die Gemeinnützigkeit verlieren. Es gäbe weniger Vereinsarbeit, keine Buchhaltung etc. mehr. Die Arbeit an der Sache bliebe aber wie bisher.
- Wer Militärsteuer verweigern und gegen sein Finanzamt klagen will, braucht eine Gruppe im Hintergrund.
- Dedo stellt den Antrag:
Es wird festgehalten, dass Weiterarbeit von allen gewünscht und gewollt ist und auch betrieben wird - Zustimmung bei 1 Enthaltung.
- Jetzt zur Form:
- Fortsetzung als Verein! Jan ist bereit, den Vereinsvorsitz zu übernehmen.
- Ria traut sich Vorstandsarbeit nicht zu.



	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Kräfte nachlassen, fahren wir die Aktivitäten runter (also keine neue Kampagnen und Aktionen). • Dedo sieht unter einem anderen Dach mindestens die gleiche Arbeit. Den <i>gemeinnützigen Verein</i> aufzugeben, ist riskant; später eine neue Anerkennung zu bekommen, sehr schwierig bis unmöglich. • Zusätzl. Mitarbeit für Vorstandsarbeiten erwünscht bei Website, Tagungsorganisation, Teilnahme an Seminaren/Tagungen (für Vernetzung), evtl. Buchhaltung • Wodurch können wir die Weiterarbeit erleichtern? Katharina hat Unterstützung durch Lina; Wolfgang braucht Unterstützung oder weniger Vereinsarbeit. • Sammlung von PRO & Contra (Flipchart): • <u>Für Vereinsershalt spricht:</u> Gemeinnützigkeit nicht leichtfertig aufgeben Verein ist Anlaufstelle für inhaltliche Unterstützung, für Solidarität und Rückhalt Voraussetzung, um z. B. bei AGDF Mitglied zu werden ein Verein wird als Gruppe wahr- und ernst genommen selbstbestimmte Finanzierung wichtige strukturelle und finanzielle Unterstützung für CPTI einzige aktive Gruppe für MSV und ZStG – unverwechselbar über unsere Rücklagen können wir frei verfügen, bei Auflösung müssen diese einer anderen Organisation übergeben werden • <u>Gegen Vereinsershalt spricht:</u> hohe Ansprüche an und im Vorstand Aufgaben (z.B. Referenten organisieren) könnten abgegeben werden keine eigene Mitgliederversammlungen muss organisiert werden eigene Spendenbescheinigungen entfallen Hoffnung auf breitere Basis in einem größeren Verbund, evtl. neue Aktive • <u>Probleme:</u> Vereinzelung der Gruppen in der Friedensbewegung Manches Argument kann sowohl positiv als negativ gesehen werden. <i>Hier unterbrechen wir – morgen weiter</i> <p>Lobbyarbeit mit Politikern</p>	
7.1	<p>a) Wolfgang berichtet von unserer Lobbyarbeit mit MdB 2010/2011. Von 300 angeschriebenen MdB kam es zu 17 Gesprächen. Sechs mögliche Unterstützer.</p> <p>b) Hannelore berichtet von einem Workshop, bei dem Marek Voigt/Büromitarbeiter von Katrin Vogler/LINKE über MdB-Lobbyarbeit referierte.</p> <p>c) Lobbyarbeit for Peace – Lobbyaktivitäten der Friedensbewegung – siehe Anhang Die Friedenskooperative - Website will solche Aktivitäten dokumentieren (Unser „Fahrplan“ ist auch drin). - Dann folgen Hinweise, speziell auf Lobbyleitfäden: siehe: www.friedenskooperative.de/lobbyarbeit-fuer-frieden</p>	
7.2	<p>Falls jemand von Einladungen der Parteien hört, kann er/sie versuchen, dort vorzusprechen. Man muss sich best möglich vorbereiten. Johannes möchte seine Bürgermeisterin/LINKE auf Frieden ansprechen.</p> <p>d) Frage: Wollen wir eine neue Unterschriften-Sammlung anstrengen, um dem</p>	



	neuen Bundestag unser Anliegen auf den Tisch zu legen? Man könnte in anderen Arbeitsbezügen dafür werben (z.B. auch in Flüchtlingsarbeit). Evtl. ist die 2%-NATO-Steigerung ein geeigneter Anlass und gutes Argument.	
	<i>Kaffeepause</i>	
9.1	<p>Friedenssteuer Nachrichten und Öffentlichkeitsarbeit (G. Brammer; sie war Mitglied der Kampagnengruppe)</p> <p>Gertie bittet darum, dass mehr FN von uns verteilt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redaktionsarbeit: Mithilfe könnte sein, falls jemand echt Lust drauf hat • <i>Sammlung von Beiträgen</i>: Artikel von Prof. J. Winter (evtl. nach Rücksprache mit ihm), Bericht von Jahrestagung und Entscheidung zur Vereinszukunft, für S. 3 Interviewpartner gesucht - z.B. die beiden „FA-Totalverweigerinnen“ Brigitte & Ria; Büchel-Bericht, evtl. 2 Aktionen von Pax Christi (Nov.), Aktion „Kleine Schritte“ • Oder weniger FN? (stellt Gertie für anderes frei, schont die Umwelt) – in einem FN-Artikel kann gefragt werden, wer auf der Papierausgabe besteht <p>Es wird festgehalten, dass die FN fortgeführt werden sollen – Zustimmung mit 1 Enthaltung</p> <p>Redaktionsschluss: Anfang Juni Auflage, geschätzte Kosten: k.A. Susanne bittet um häufigere Rückmeldung durch unsereins auf jeweilige FN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es soll mit Martin Rambow geklärt werden, ob das Info-Blatt <i>Militärausgaben – darf's ein bisschen mehr?</i> sein auf den aktuellen Stand gebracht und dann neu gedruckt wird • Mithilfe bei ÖA: keine Veränderung • Es gibt seit 2013 484 Papier- und 291 Online-Unterschriften zu Zivilsteuer 	<p>Alle</p> <p>Alle</p> <p>GB</p> <p>Alle</p> <p>WS</p>
9.2	<p>Briefmarken-Bilanz [vormittags behandelt]</p> <p>800 Marken (40 Bögen) bei Lina – keine mehr bei Gertie & Gerlinde. Lina übernimmt diese Aufgabe; nur ihre und Gerties Adresse stehen auf FS-Website</p>	WS
10	<p>Verschiedenes, Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mahnwachen in Büchel: Am 7.07.: Gottesdienst mit Pfr. Renke Brahms. Erwartet wird ein Bus aus Nürnberg, evtl. auch aus Kleve (Lina, Ria). • 21. – 24.07.: Gertie mit Quäkern in Büchel, evtl. auch Nürnberger (Roll-Ups sollen dort bleiben für die nächsten Netzwerk-Leute) • 6.–9.08.: Hiroshima- und Nagasaki-Gedenktag: Ria, Wolfgang, Antochs, Gertrud • BSV-Tagung 20.-22.04. Braunschweig: Dedo und Albert nehmen teil • Ökumenischen Ratschlag und Treffen des Ökumenischen Netzes in Deutschland 14.04. in Frankfurt/M: Wolfgang • VB-Tagung 10.- 13.05. Bad Schussenried: Ria • Bitte um finanzielle Unterstützung für Martin Otto (Cochem), der wegen Hausfriedensbruch angeklagt ist. Mit dem Spendengeld sollen Tagessätze von öffentl. Unterstützern bezahlt werden - allerdings ist Frist abgelaufen. Einige möchten darüber weiter informiert werden. • Laut Koalitionsvertrag sollen parallel zur Erhöhung des Verteidigungsbudgets auch die Ausgaben für gewaltfreie Konfliktbearbeitung angehoben werden. Dies sollten wir exakt prüfen, um ggfs. einen Brief an die Regierung zu schreiben. Dedo entwirft einen Brief für den Vorstand • AGDF feiert dieses Jahr Jubiläum - Ria nimmt teil 	<p>GB</p> <p>WS Dedo, Albert</p> <p>WS</p> <p>Ria</p> <p>WS</p> <p>Dedo, Vorst.</p>



	<ul style="list-style-type: none"> • EU stellt weitere Mittel zur <i>Grenzstärkung</i> zur Verfügung. 	
18:30	<i>Abendessen - Verabschiedung Gertrud Nehls</i>	
	Wo stehen wir, was beschäftigt uns gerade? Wechselseitige Mitteilung, was wir sonst noch tun. - Mitgebrachtes gemeinsam genießen.	

Sonntag, 25.03.2018

	Thema	
8:00	Gute Worte zum Tag - Gisela Lattmann-Kieser <i>Lit.: Klaus-Peter Hertzsch, Sag meinen Kindern, dass sie weiterziehen, Radius 2003</i>	
	<i>Frühstück</i>	
MV 1	<p>Eröffnung der Mitgliederversammlung – M = Mitglied</p> <p><u>Anwesende:</u> Ute u. Robert Antoch, J. Birk (M), A. Blattmann, G. Brammer (M), W. Engmann, S. Großmann, B. Janus (M), L. Hoffmann, D. von Krosigk, G. Lattmann-Kieser (M) R. Makein, H. Morgenstern (M), G. Rehmann (M), K. Rottmayr (M), W. Steuer(M), B. Weigel.</p> <p>Die Einladung erfolgte fristgerecht. – Es sind 8 von 11 Vereinsmitgliedern anwesend. Damit ist die MV beschlussfähig. – Gerlinde Rambow hat im Februar '18 ihre Mitgliedschaft gekündigt. (M. Rambow ist kein Mitglied).</p>	
MV 2	<p>Vorstandsbericht (a) zu 2017 und Geschäftsbericht (b) – vorab verschickt</p> <p>a) Keine Aussprache gewünscht</p> <p>b) Geschäftsbericht: K. Rottmayr erläutert ihn. Der aktuelle Freistellungsbescheid ist bis 2023 gültig. Nachfragen werden geklärt. Der Haushaltsplan '17 wurde zwar überzogen, jedoch haben wir keine Schulden.</p>	
MV 3	<p>Bericht der Kassenprüferin zu 2017 (L. Hoffmann)</p> <p>Belegprüfung: fehlerfrei, übersichtlich.</p> <p>Stand des Giro-Kontos: 1.218 €; Tagesgeldkonto: 4.037 €; jeweils zu Ende 2017.</p> <p>Antrag, die Geschäftsführerin für das Jahr 2017 zu entlasten: Zustimmung bei 1 Enthaltung (der Betroffenen)</p>	
MV 4	<p>Entlastung des Vorstands</p> <p>R. Antoch stellt den Antrag zur Entlastung des Vorstandes: Zustimmung mit 3 Enthaltungen (der Vorstandsmitglieder)</p>	
MV 5	<p>Zukunft des Vereins Netzwerk Friedenssteuer e.V. Teil 2</p> <p>Entscheidungsmöglichkeiten:</p> <p>a) Wahl eines neuen Vorstands 2019</p> <p>b) Fusion mit anderem Verein</p> <p>c) Auflösung und Weiterarbeit in einem größeren Verbund bzw. Verein, insbes. Bund für Soziale Verteidigung (BSV), Ohne Rüstung Leben (ORL), Deutsche Friedensgesellschaft (DFG-VK), Versöhnungsbund (VB)</p> <p>Fortführung der Überlegungen von gestern [TOP 8]:</p> <p>Zu a) Positionen zur Fortführung des Vereins:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedenken bei G. Brammer, L. Hoffmann. • K. Rottmayr macht die Geschäftsführung weiter. L. Hoffmann kann unterstützen. • In jedem Fall sollten wir uns in Richtung einer anderen Organisation orientieren, also 	



<p>an Tagungen teilnehmen.</p> <p>K. Rottmayr schlägt insbes. Versöhnungsbund vor (R. Makein, G. Brammer sind Mitglied) Beim ForumZFD ist NWFS Mitglied; inhaltliche Kooperation fehlt aber noch (R. Antoch arbeitet dran. Ausnahme: 1 x gemeinsamer DEKT-Stand)</p> <p>Beschluss: Die Anwesenden befürworten die Fortführung des Vereins Netzwerk Friedenssteuer e.V. - Zustimmung 15, 2 Enthaltungen, hierbei Zustimmung von 7 Mitgliedern und Enthaltung von 1 Mitglied</p> <p>Dieser Beschluss hat zur Folge, dass im Frühjahr 2019 ein neuer Vorstand gewählt werden muss. Jetzt sind interessiert: Katharina, Hannelore und Jan. Dennoch ist es dringend notwendig, dass alle sich um weitere Mitarbeiter*innen für den Verein bemühen.</p>	<p>Alle</p>
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Frage: Verhältnis zu anderen Gruppen?</u> <p>Bleiben wir Arbeitsgruppe im BSV? „Danke ich für das Kooperationsangebot bei der BSV-JT?“ fragt Dedo – „Ja“. Laut Christine Schweitzer, GF des BSV, sind wir AG dort.</p>	<p>Dedo</p>
<p>Beschluss: Wir führen die AG im BSV weiter - einstimmig angenommen.</p> <p>Wir laden jemanden vom BSV zur Herbsttagung ein.</p>	<p>Vorst</p>
<p><u>Nachtrag v. 27.03.</u> Dedo findet heraus: „der BSV hat auf seiner letzten MV eine Satzungsänderung bzw. –präzisierung beschlossen, nach der in jeder AG mindestens 3 BSV-Mitglieder sein müssen. Sinnvoll wäre die Mitgliedschaft außer von Dedo noch von A. Blattmann und einem weiteren Befürworter des ZStG.</p>	<p>Alle/ Vorst Albert</p>
<p><u>DFG-VK:</u> Gertie, Jan und Wolfgang sind Mitglieder. Jan u. Gertie können dort aktiver werden.</p>	<p>Jan GB</p>
<p><u>Versöhnungsbund:</u> Katharina tritt für mehr Kooperation mit dem VB ein.</p> <p>Bei <u>AGDF</u> könnten wir Mitglied werden (Fachgruppe 1 will uns dabei unterstützen). Zu <u>ORL</u> und <u>VB</u> verändern wir unser Verhältnis nicht.</p>	<p>Ria, Vorst</p>
<p>Bitte an alle, ihre Mitgliedschaft bei anderen Organisationen für mehr Aktivität, Werbung und Unterstützung unseres Anliegens dort zu nutzen.</p>	<p>Alle</p>
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Frage: Was sind unsere nächsten Schritte?</u> <p>Angeregt wird: Unterschriften-Aktion mit dem Ziel der Übergabe an den Bundestagspräsidenten. - Für die Übergabe müssen es mindestens 10.000 sein.</p>	<p>Alle, GB</p>
<p>Bei der Münchener Friedenskonferenz haben viele unseren Leitsatz unterschrieben; einige Leute sammeln weiter. Man kann die Liste abermals FN beilegen und dazu einen Artikel schreiben.</p> <p>Um Menschen zu motivieren, müssen wir klarstellen, dass militärische Konfliktlösung keinen Frieden bringt. Wir müssen auf die Vorbehalte und Ängste unserer Gesprächspartner eingehen. – Unsere Pro&Contra-Zusammenstellung muss aktualisiert werden.</p>	<p>GB</p>
<p>Eine Hilfe könnte sein zu erklären, wie und was Menschen in Feindschaft zu Gruppen bzw. in Kriegsbereitschaft bringt. – Die Berliner Kompanie hat das zum Thema in ihrem neuen Programm. Brigitte plädiert für einen „Leitfaden“. Katharina zeigt ein Modell von Friedrich Glasl/Konfliktforschung. Robert schreibt einen Artikel „<i>Friedenslogik – Sicherheitslogik</i>“; er wird ihn uns schicken.</p>	<p>Rob.</p>
<p>Beschluss: Im diesem Jahr intensivieren wir die Unterschriften-Sammlung bei jeder möglichen Gelegenheit.</p>	
<p><u>Unter TOP 4 wurde bereits als Aktion kleine Schritte „Ein Impuls für mein Finanzamt“ - Überweisungen ans Finanzamt mit Brief beschlossen.</u></p> <p>Anregung, Neuer Slogan: <i>Wenn Waffen Frieden schaffen, bräuchten wir immer weniger</i></p>	<p>Alle</p>



	<i>Waffen!</i> Können wir damit arbeiten? - oder umgekehrt: <i>Mehr Waffen - mehr Krieg!</i> Gisela lädt dazu ein, in den nächsten 4 Wochen an neuem Slogan zu arbeiten – Beiträge sammelt Gertie.	Alle
MV 6	Arbeitsabsprachen: Wolfgang Engmann fungiert als Kontaktmann für die Anmeldungen zur JT 2019 und Meldungen an die JH Bad Hersfeld	W.Engmann
	<i>Kaffeepause</i>	
MV 7	Erstellung und Beschluss des Haushaltsplans 2018 K. Rottmayr stellt den HH-Plan mit seinen 4 Abteilungen vor. Das Anderkonto ist jetzt gekündigt. Ebenfalls die Mitgliedschaft bei <i>Mehr Demokratie</i> . Frage nach Mitgliedschaft bei AGDF: Entscheidung vertagt. Der Vorstand berät die Frage. Er ist autorisiert, darüber zu entscheiden in Rücksprache mit R. Makein. Wir bleiben Mitglied bei der <u>Münchener Friedenskonferenz</u> . – Unsere Mitgliedschaften können wir in FN und auf unserer Website veröffentlichen. Die bisher ruhende AG Rechtswege wird beendet. Beschluss des Haushaltsplans 2018 mit Ausgaben von 14.455 € und Einnahmen von 16.605,85 €: einstimmig beschlossen	Vorst, Ria GB
MV 8	Ort und Termin der nächsten Organtagung : JH Göttingen 5. – 7.10.18 , 8 Personen sind angemeldet. Ein BSV-Delegierter soll geworben werden Jahrestagung: 22. – 24. März 2019 mit Vortreffen der AG SzP in der Jugendherberge Bad Hersfeld. Wir haben das freundliche Umfeld geschätzt!	Dedo Alle
MV 9	<i>Verschiedenes</i> <ul style="list-style-type: none"> B. Janus weist auf das <i>Friedenslabor</i> hin. Dort können Jugendliche neue Wege zum Frieden erforschen. Münster: Dort gibt es mehrere Ausstellungen ab 28.04. zum Thema <i>Frieden. Von der Antike bis heute</i>. Nachgetragener Hinweis: Es gibt die hochaktive US-Plattform zur Überwindung von Krieg <i>World beyond War</i> http://worldbeyondwar.org <p>Basis-Erklärung: http://worldbeyondwar.org/personen/</p> <p>„Ich verstehe, dass Kriege und Militarismus uns weniger sicher machen anstatt uns zu schützen, dass sie Erwachsene und Kinder töten, verletzen und traumatisieren, die natürliche Umwelt schwer schädigen, Bürgerrechte erodieren, unseren Volkswirtschaften schaden und Ressourcen von lebensbejahenden Aktivitäten abziehen. Ich verpflichte mich dazu, mich für gewaltfreie Bemühungen zu engagieren und diese zu unterstützen, mit dem Ziel, alle Kriege und Kriegsvorbereitungen zu beenden und einen nachhaltigen und gerechten Frieden zu schaffen.“</p> <p>Dort kann auch die Petition, dass Kriegsgegner nicht mit der Steuerzahlung zur Kriegsfinanzierung gezwungen werden, unterzeichnet werden. (26.03.2018: 6.613 Unterschriften – von 12.800 angestrebten). Zudem werden die Friedenssteuer-Aktionen mehrerer Länder veröffentlicht: https://actionnetwork.org/petitions/people-who-oppose-war-must-not-be-compelled-to-pay-for-war</p> <p>Abschluss der MV und der Tagung Wolfgang Steuer bedankt sich für vielfältige Zusammenarbeit und Unterstützungen.</p>	
12:30	<i>Mittagessen und Ende der Tagung</i>	

Workshop: Lobbyarbeit von unten – Wie erreichen und überzeugen wir unsere PolitikerInnen?

Gesprächspartner/Fachmann: Marek Voigt

Büro-Mitarbeiter von Kathrin Vogler, *1963; Friedensaktivistin und Politikerin, seit Herbst 2009 MdB im 17. Bundestag, über Landesliste für Wahlkreis Steinfurt III/NRW. „Während der 17. Wahlperiode war Vogler Mitglied im Gesundheitsausschuss und dessen stellvertretende Vorsitzende sowie stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss und Mitglied im Unterausschuss Zivile Krisenprävention und vernetzte Sicherheit.

Sie ist in der 18. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags [Obfrau im Unterausschuss für Zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln](#), ordentliches Mitglied im [Ausschuss für Gesundheit](#) und seit dem 15. Dezember 2015 Gesundheitspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE.“
https://de.wikipedia.org/wiki/Kathrin_Vogler

Struktur des Workshops (90 Min.):

1. Erfahrungen von Euch, den Teilnehmenden
2. Grundsätzliches zur politischen Lobbyarbeit
3. Abschließendes

1. Erfahrungen der Teilnehmenden (vereinzelte Notizen)

- 1.1 DFG-VK Köln/Stefanie Intveen: Im März 2016 haben wir zur Syrien-Abstimmung am 04.12.15 alle Kölner MdB befragt und schriftliche Antworten bekommen; diese und schließlich ein eigenes Statement veröffentlicht. [=><http://www.friedenkoeln.de/?p=9499>]
 - Wir hatten auch ein langes, offenes Gespräch mit einigen MdB (Köln) im Beisein von amerikanischen Aktivisten
 - Es wurde ein mail-Verteiler der MdB angelegt. Jetzt beliefert sie ihn mit Informationen (oft aus USA).
- 1.2 Wir/IPPNW haben an einem Gespräch im Rahmen des Bürger-Dialog teilgenommen
- 1.3 Salzburger Mann: Erfahrung, dass nur eine Partei das Anliegen unterstützt – das führt zu nichts
- 1.4 Junge Frau: Sie hat als Zuarbeiterin recherchiert, in welcher Situation (einige) MdB leben, wo sie sich konkret engagieren, ob sie ein Hobby haben; wie sie als MdB abstimmen.
⇒ So kann man sie wirklich persönlich ansprechen.

2. Grundsätzliches zur politischen Lobbyarbeit: Marek Voigt

Marek stellt seine Erfahrungen als Muster für alle MdB-Mitarbeitenden vor.

- Seine MdB hat in der Sitzungswoche einen randvollen Tag. Marek muss sich fürs Gespräch einen Termin geben lassen.
⇒ Deshalb sind MdB in den Wahlkreiszeiten besser, evtl. persönlich ansprechbar.
- MdB erhalten viel Post; manches davon kann man wegwerfen. Das Sekretariat sortiert die mails nach Themen und Wichtigkeit.
⇒ MdB muss folglich sortieren nach dem eigenen Fachbereich und Wahlkreis-relevanten Themen
⇒ Anliegen von Einzelpersonen, Vereinen oder vernetzten Gruppe können nerven, können als abgesprochen aussortiert werden.
⇒ Ansprechbar zu Themen im eigenen Fachbereich; dabei prüft Marek, ob Anliegen eine individuelle Ansprache der MdB aufweist.
⇒ Grundsätzlich: Fasse Dich kurz, max. eine Seite. Auch den lange Papiere, Broschüren etc. zugeschickt werden, muss das Entscheidende auf einer Seite erläutert werden. Auch Marek liest kaum die 30-Seiten-Broschüre (eines Verbandes etc.).
⇒ Im Falle einer Bürgeranfrage muss das Thema als relevant für MdB erkennbar sein

- ⇒ Fraktionsbaustein: Geht ein Anliegen ein, das nicht in die Zuständigkeit des angeschriebenen MdB gehört, wird es weitergeleitet an die zuständigen MdB. Zudem ist es wahrscheinlich, dass der/ die sachkundigen Referent/-in der Partei antwortet, i.d.R. mit einem Textbaustein. Marek formuliert daraus die Antwort; MdB entscheidet über die Endfassung.
- ⇒ Empfehlung: die zuständigen MdB anschreiben, also ihren Fachbereich berücksichtigen.
- ⇒ Zudem soll man gute Gründe für dieses Schreiben darlegen.
- Gelegentlich kann auch eine Massen-Anfrage/Anliegen an viele/alle MdB Erfolg haben. Jedoch werden – nachgesetzende, beharrliche Telefonate abgewimmelt (oft sind es Psychopaten, die von Verschwörungstheorien ausgehen).
- Fraktionsdisziplin: MdB bekommt einen Fachbereich; darin sind oder werden sie Experten. Die Fraktion vertraut ihren Positionen. Umgekehrt wird dann erwartet, dass alle in der Fraktion die jeweilige Position mittragen. – Oft stimmt die Fraktion geschlossen ab.
- Anders bei ethischen Fragen: namentliche Abstimmung
- Beim Bundeswehr-Einsatz: namentliche Abstimmung
- ⇒ Empfehlung: Orientierung am Fachgebiet der MdB; angemessene, personalisierte Ansprache; mehrmals auf Anliegen ansprechen; nicht als abgesprochene Gruppe auftreten; besser alle einzeln – besonders wenn direkte Gespräche möglich sind (wie Wahlstand)
- ⇒ Bei neuem Thema lohnt sich das auch; denn MdB weiß dann, dass es Rückhalt in der Bevölkerung des Wahlkreises gibt – ABER: bei Krieg-/Frieden-Fragen funktioniert das nicht. Dabei legt die Parteiführung die Position fest. Kleine, lokale Friedensgruppe hat weniger Erfolgsaussichten als andere Partner. Gute Partner dafür sind Kirchen, Gewerkschaften – die ziehen auch bei öffentlichen Gesprächen
- ⇒ Bei mail-Anschreiben: nicht unspezifisch streuen, sondern an Fach-MdB oder via Argumente, die Wahlkreis spezifisch sind. Niemals den Verteiler anzeigen, sondern als BCC. Seriosität deutlich machen (statt Verfolgungswahn-Autoren kopieren).
- Gelegentlich gibt es interne Fraktions-mails: „Ihr habt alle die mail xy bekommen. Wir werden sie durch Fachleute beantworten lassen.“
- Friedensbewegung schreibt und behauptet immer mal, dass Krieg/Frieden ein Grundsatz-Thema und entsprechend wichtig ist.
- Besser einen Anknüpfungspunkt zum Fachgebiet oder im Wahlkreis finden.

3. Abschließendes, incl. Antworten auf Fragen und Bedenken der Teilnehmenden

- Wir müssen uns klar werden, was unser Ziel bei der Aktion ist
- ⇒ Deutlich machen, dass es ein wichtiges Thema im Wahlvolk ist (wie Mehrheit gegen BW-Auslandseinsätze). Aber in Plenarsitzungen werden z.T. Pappkameraden/Zerrbilder der Friedensaktivisten aufgebaut. Unsere Intervention muss so sein, dass diese widerlegt werden.
- ⇒ Guter Zeitpunkt: nach Abstimmungen – dabei auf Abstimmungsverhalten eingehen, auch lobend
- ⇒ Nochmals: MdB Angebote machen für öffentliche Auftritte
- ⇒ Kontaktform: mails sind o.k.. Besser sind Briefe, werde als wichtiger schon auf Seiten der Absender eingeschätzt (Mühe, Porto) – allerdings wird alle Briefpost beim Eingang digitalisiert [vom wegen eigene Briefmarke nutzen!]
- ⇒ Abgeordneten-Watch nutzen
- ⇒ Via Facebook kann man die wenig bekannte MdB auch mal zum Direktkontakt kriegen
- ⇒ Werden Terminbitte abgelehnt, weil es gerade unpassend ist, erneut versuchen – vielleicht hat sich Lage dann entspannt
- ⇒ Man kann auch noch klären, ob MdB via Direktmandat mit dem Wahlkreis verbunden ist oder, ob es ein Listenplatz mit zugewiesenem Wahlkreis ist
- Problem: nur eine Partei unterstützt das Anliegen – Vereinnahmung – Die Linke: Trotzdem weiterarbeiten, auch mit MdB anderer Parteien. Denn die Friedensbewegung ist überparteilich. Lobbyarbeit auf alle Parteien /MdB konzentrieren
- Militäreinsätze: Zuständig sind Experten für BW-Auslandseinsätze; Hauptentscheidung liegt beim Auswärtigen Amt. Die Bw sagt, wie der Einsatz von statten gehen kann. Die Parteien spielen keine Rolle (Beispiel Syrien-Einsatz); sie werden nach der Entscheidung informiert.
- ⇒ AK für Sicherheitspolitik der Parteien sind zu kontaktieren.